



**DeTeFleetServices GmbH
Bonn**

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweise:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DeTeFleetServices GmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. Februar 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hasenklever
Wirtschaftsprüfer

Huppertz
Wirtschaftsprüfer



DeTeFleetServices GmbH, Bonn
Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.630.404,00		3.648.601,00	
2. Geleistete Anzahlungen	164.028,80	2.794.432,80	353.535,00	4.002.136,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		378.703.795,31	439.004.068,68	
		381.498.228,11	443.006.204,68	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.344.732,62		5.615.325,38	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.716.132,77		14.210.270,73	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.052.968,55	14.113.833,94	1.244.126,57	21.069.722,68
II. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere		236.700,00	236.700,00	
III. Guthaben bei Kreditinstituten				
		17.327,76	7.382,46	
		14.367.861,70	21.313.805,14	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		4.290.175,88	4.683.421,06	
		400.156.265,69	469.003.430,88	
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
	5.000.000,00		5.000.000,00	
II. Kapitalrücklage				
	215.262.852,81	220.262.852,81	215.262.852,81	220.262.852,81
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.902.894,00		1.589.232,00	
2. Sonstige Rückstellungen	20.860.705,18	22.763.599,18	26.253.126,06	27.842.358,06
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.743.213,05		58.393.563,30	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	142.192.734,03		162.363.398,33	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	193.866,62		111.508,38	
davon aus Steuern: EUR 155.255,89 (Vj.: EUR 96.908,36)				
		157.129.813,70	220.868.470,01	
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		0,00	29.750,00	
		400.156.265,69	469.003.430,88	

DeTeFleetServices GmbH, Bonn
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	373.029.441,15	409.987.916,09
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-328.321.539,10</u>	<u>-400.812.080,69</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	44.707.902,05	<u>9.175.835,40</u>
4. Vertriebskosten	-7.748.357,81	-6.456.243,04
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-5.220.218,77	-3.723.470,37
6. Sonstige betriebliche Erträge	10.316.418,62	16.575.396,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.619.840,61</u>	<u>-2.470.010,88</u>
	-4.271.998,57	<u>3.925.671,81</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 175.509,41 (Vj. EUR 44.130,80)	175.551,38	95.313,64
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 5.173.929,28 (Vj. EUR 6.696.099,95)	-5.173.929,28	-6.696.099,95
	<u>-4.998.377,90</u>	<u>-6.600.786,31</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.437.525,58	6.500.720,90
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<u>-35.437.525,58</u>	<u>-6.500.720,90</u>
12. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

DeTeFleetServices GmbH, Bonn

Anhang 2009

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die DeTeFleetServices GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Deutsche Telekom AG, Bonn (im Folgenden DTAG), im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen der DeTeFleetServices GmbH und der DTAG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und seit März 2005 ebenfalls ein Beherrschungsvertrag.

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Bereich des Fuhrparkmanagement im Sinne der Entwicklung, Bereitstellung und des Betriebens von Firmenflottenlösungen, das Angebot von Mietfahrzeugen und Servicedienstleistungen aller Art für die betriebliche Mobilität sowie der Handel mit fahrzeugbezogenen Artikeln aller Art, insbesondere mit gebrauchten Kfz.

2. Grundlage der Bilanzierung

Der Jahresabschluss der DeTeFleetServices GmbH wird nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs 3 HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss der DTAG einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger publiziert und ferner über die Internetseite des Unternehmensregisters der DTAG zugänglich ist.

Im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2009 vom 19.12.2008 wurde der Katalog der Finanzdienstleistungen in § 1 Abs. 1a Satz 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) um zwei Tatbestände ergänzt, weshalb die DeTeFleetServices GmbH ihre Geschäftsaktivitäten entsprechend § 64j KWG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) pro forma im Januar 2009 zur Anzeige brachte; parallel hierzu hat die DeTeFleetServices GmbH einen Antrag auf Einzelfreistellung nach § 2 Abs. 4 KWG gestellt.

Da noch nicht endgültig entschieden ist, ob die DeTeFleetServices GmbH unter die KWG Regelungen fallen wird, wurde nach Rücksprache mit der BaFin der Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2009 unverändert zum Vorjahr nach den einschlägigen Regelungen des HGB und des GmbHG aufgestellt. Die Vorschriften nach § 340 ff. HGB i.V.m. RechKredV wurden daher nicht angewendet.

3. Bilanzierung und Bewertung

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, erfolgen diese Angaben vorzugsweise im Anhang.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die planmäßigen Abschreibungen für das Anlagevermögen erfolgen linear. Die jeweilig zugrunde gelegte Abschreibungsdauer entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die beweglichen Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens werden alle pro rata temporis abgeschrieben.

Abweichend davon wurden die im Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2007 zugegangenen beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 EStG in der Handelsbilanz im steuerlich höchstzulässigen Umfang degressiv abgeschrieben. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Da nach dem Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 die degressive Abschreibung in der Steuerbilanz nicht mehr zulässig war, wurden alle nach dem 1. Januar 2008 zugegangenen beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens auch in der Handelsbilanz entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wieder linear abgeschrieben.

Mit dem „Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ wurde die Anwendung der

degressiven Abschreibungsmethode für steuerliche Zwecke erneut zugelassen. Daher werden alle nach dem 31. Dezember 2008 angeschafften beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens auch in der Handelsbilanz wieder im steuerlich höchstzulässigen Umfang degressiv abgeschrieben; der Übergang zur linearen Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Ferner werden Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern mit einem Netto-Anschaffungswert bis 150,00 Euro im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt. Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern mit einem Netto-Anschaffungswert zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro werden über einen Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Hierbei wird unabhängig vom genauen Zugangsdatum im Jahr des Zugangs die komplette Jahresabschreibung erfasst.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung) ausgebucht. In Höhe des Unterschieds zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstandes wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlagenabgang ergebniswirksam berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **liquide Mittel** werden zum Nennbetrag angesetzt. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen aus Versicherungswesen werden reduziert um Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** werden nach den Grundsätzen des § 6a EStG zum versicherungsmathematischen Teilwert unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6 % bewertet. Dabei werden auch die mittelbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Liegt bei mittelbaren Zusagen die Höhe der Verpflichtungen unterhalb des zugewiesenen Vermögens, erfolgt keine Aktivierung des überschießenden Teilbetrages.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Der Wertansatz für die Rückstellungen für Kfz-Schäden wird aus der Reserveermittlung des Versicherers HUK-COBURG-Allgemeine Versicherung AG übernommen.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	1.1.2009		31.12.2009		1.1.2009		31.12.2009		31.12.2009		31.12.2008	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	6.820.302,87	344.173,43	0,00	0,00	353.535,00	7.518.011,30	3.171.701,87	1.715.905,43	0,00	4.887.607,30	2.630.404,00	3.648.601,00
2. Geleistete Anzahlungen	353.535,00	164.028,80	0,00	0,00	-353.535,00	164.028,80	0,00	0,00	0,00	0,00	164.028,80	353.535,00
	<u>7.173.837,87</u>	<u>508.202,23</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.682.040,10</u>	<u>3.171.701,87</u>	<u>1.715.905,43</u>	<u>0,00</u>	<u>4.887.607,30</u>	<u>2.794.432,80</u>	<u>4.002.136,00</u>
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	693.176.555,29	124.043.696,91	169.567.275,27	3.179.449,15	0,00	644.473.527,78	254.172.486,61	113.716.261,51	101.971.961,74	147.053,91	265.769.732,47	378.703.795,31
	<u>700.350.393,16</u>	<u>124.551.899,14</u>	<u>169.567.275,27</u>	<u>3.179.449,15</u>	<u>0,00</u>	<u>652.155.567,88</u>	<u>257.344.188,48</u>	<u>115.432.166,94</u>	<u>101.971.961,74</u>	<u>147.053,91</u>	<u>270.657.339,77</u>	<u>381.498.228,11</u>

1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

147.053,91 270.657.339,77 381.498.228,11 443.006.204,68

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst insbesondere mit 377.929 T€ (Vj. 438.420 T€) Fahrzeuge, die im Rahmen von Leasingvereinbarungen an Kunden überlassen werden.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich in Höhe von 3.327 T€ (Vj. 5.589 T€) um Abrechnungen von Mobilitätsdienstleistung gegen Dritte sowie um Fakturierungen aufgrund von Fahrzeugverkäufen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 9.716 T€ (Vj. 14.210 T€) resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsaustausch. Darin enthalten sind in Höhe von 5.104 T€ (Vj. 2.710 T€) Forderungen aus Finanzierungsleasing.

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing enthalten in Höhe von 2.941 T€ Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (Vj. 2.290 T€). Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Wertpapiere

Der Bestand der sonstigen Wertpapiere umfasst Wertpapiere, die zur Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeitverpflichtungen im sog. Contractual Trust Agreement (CTA) auf einen Treuhänder übertragen wurden. Der Betrag in Höhe von 237 T€ (Vj. 237 T€) deckt die Erfüllungsrückstände der DeTeFleetServices GmbH gegenüber den Altersteilzeitbeschäftigten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 vollständig ab.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Summe der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 4.290 T€ (Vj. 4.683 T€). Hierbei handelt es sich überwiegend um die Abgrenzung von Kfz-Steuern.

6. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000 T€. Insgesamt 215.263 T€ sind in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt.

Aufgrund des zwischen der Deutsche Telekom AG und der DeTeFleetServices GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages führt die DeTeFleetServices GmbH in 2009 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 35.438 T€ an die Deutsche Telekom AG ab.

7. Rückstellungen

In 2009 wurden Rückstellungen für Pensionsansprüche in Höhe von 1.903 T€ (Vj. 1.589 T€) gebildet. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Rückstellungsbetrag entspricht den von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker errechneten steuerlichen Teilwerten (§ 6a EStG) der Verpflichtungen unter Verwendung der Richttafel von Klaus Heubeck 2005 und eines Zinssatzes von 6%.

Die Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen betragen 1.440 T€ (Vj. 1.668 T€) und setzen sich aus Rückstellungen für Tantiemen und weitere erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von 1.005 T€ (Vj. 950 T€), Rückstellungen für die Verpflichtung aus Altersteilzeitverträgen in Höhe von 320 T€ (Vj. 383 T€), Rückstellungen für Resturlaub in Höhe von 43 T€ (Vj. 207 T€) und Rückstellungen für Freizeitansprüche in Höhe von 28 T€ (Vj. 38 T€) sowie für die gewährte aktienbasierte Zusatzvergütung in Höhe von 44 T€ (Vj. 90 T€) zusammen.

Rückstellungen für Kfz-Schäden wurden in Höhe von 12.604 T€ (Vj. 13.714 T€) gebildet, weiterhin wurden Rückstellungen für ausstehende Aufwandsrechnungen in Höhe von 6.749 T€ (Vj. 9.678 T€) gebildet.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.743 T€ (Vj. 58.394 T€) ergeben sich aus per 31. Dezember 2009 noch nicht beglichenen Rechnungen für Fahrzeuglieferungen sowie noch nicht beglichenen Aufwandsrechnungen.

Die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag 142.193 T€ (Vj. 162.363 T€).

Darin sind Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin Deutsche Telekom AG in Höhe von 39.044 T€ (Vj. 60.139 T€) enthalten, die aus dem konzernweiten Cash Management Concentration System resultieren und auch die Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag enthalten. Weitere 1.031 T€ (Vj. 106 T€) stammen aus dem Lieferungs- und Leistungsaustausch mit verbundenen Unternehmen.

Ferner resultieren 102.119 T€ (Vj. 102.119 T€) aus dem Anfang Oktober 2006 aufgenommenen Darlehen von der Deutsche Telekom International Finance B.V. über 100 Mio. € sowie den dazugehörigen Zinsabgrenzungen von 2.119 T€ (Vj. 2.119 T€). Die Zinsen betragen bis Juni 2008 3,82% pro Jahr und wurden vertragsgemäß aufgrund des verschlechterten Kredit-Ratings für die Muttergesellschaft Deutsche Telekom AG ab Juli 2008 auf 4,32% erhöht.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuern in Höhe von 155 T€ (Vj. 97 T€) ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2009 T€	2008 T€
Verpflichtungen aus Leasingverträgen in den kommenden vier Folgejahren	5.137	4.045
Verpflichtungen aus konzerninternen Miet- und Pachtverträgen (bis zu 6 Jahren)	11.321	3.036
Bestellobligo aus Abruf von abgeschlossenen Verträgen	34.985	27.341
Gesamt	51.443	34.422

Von dem Gesamtbetrag von 51.443 T€ (Vj. 34.422 T€) bestehen 11.321 T€ (Vj. 3.036 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 373.029 T€ (Vj. 409.988 T€) und resultieren in Höhe von 287.679 T€ (Vj. 295.730 T€) aus der Abrechnung der Mobilitätsdienstleistung sowie in Höhe von 85.350 T€ (Vj. 114.258 T€) aus dem Verkauf von Fahrzeugen. Sie wurden vorwiegend im Inland erwirtschaftet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen in Höhe von 7.371 T€ (Vj. 7.423 T€) um Erstattungen von Kfz-Schäden und in Höhe von 2.239 T€ (Vj. 8.156 T€) um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

3. Herstellungskosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 328.322 T€ (Vj. 400.812 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Abschreibungen in Höhe von 114.940 T€ (Vj. 133.394 T€), Materialaufwendungen in Höhe von 66.480 T€ (Vj. 84.793 T€), Wareneinsatz aus dem Verkauf von Fahrzeugen in Höhe von 70.611 T€ (Vj. 95.506 T€), Aufwendungen für die Instandsetzung von Fahrzeugen

in Höhe von 44.135 T€ (Vj. 47.978 T€) sowie Kraftfahrzeugsteuer in Höhe von 9.112 T€ (Vj. 11.143 T€) zusammen. Die Materialaufwendungen resultieren hauptsächlich aus dem Bezug von Kraftstoffen.

4. Sonstige Betriebsaufwendungen

Die sonstigen Betriebsaufwendungen bestehen in Höhe von 7.748 T€ (Vj. 6.456 T€) aus Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 5.220 T€ (Vj. 3.723 T€) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.620 T€ (Vj. 2.470 T€). Auf die gesonderte Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angabe im Konzernabschluss des Mutterunternehmens enthalten ist.

5. Personalaufwendungen

Die von der Gesellschaft zu tragenden Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 13.220 T€ (Vj. 12.404 T€). Sie setzen sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 10.560 T€ (Vj. 10.203 T€) sowie sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 2.660 T€ (Vj. 2.201 T€), davon 1.343 T€ (Vj. 970 T€) für Altersversorgung, zusammen. Zum Bilanzstichtag sind bei der DeTeFleetServices GmbH 195 Personen (Angestellte) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand in 2009 betrug 198 Personen.

6. Materialaufwendungen

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres in Höhe von 67.788 T€ (Vj. 84.863 T€) besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reifen, Kraftstoffe und Erdgas.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen belaufen sich auf 115.432 T€ (Vj. 133.792 T€).

8. Zinserträge und -aufwendungen

Bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen handelt es sich um die Verzinsung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Deutsche Telekom AG, die Verzinsung der Verbindlichkeit aus dem konzernweiten Cash Management Concentration System und des Darlehens gegenüber der Deutsche Telekom International Finance B.V., um Zinserträge aus dem Mahnwesen, Finanzierungsleasing sowie Zinserträge aus dem Contractual Trust Agreement (CTA). Die Zinserträge aus CTA resultieren aus Wert-

papieranlagen über den Deutschen Telekom Trust e.V., die zur Absicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit gegen Insolvenz getätigt wurden.

9. Periodenfremde Erträge

Der periodenfremde Anteil der Erträge entfällt mit 2.239 T€ (Vj. 8.156 T€) insbesondere auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

1. Organe

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

- Dieter Cazzonelli, Leiter Zentralbereich Steuern, Deutsche Telekom AG, Bonn
Vorsitzender
- Martin Böhne, Leiter HR Business Partner Corporate Functions, Deutsche Telekom AG, Bonn
Stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Ralph Rentschler, Bereichsvorstand Finanzen und Controlling, Deutsche Telekom AG, Bonn
- Kyra Orth, Leiterin Zentralbereich Top Executive Management, Deutsche Telekom AG, Bonn

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Vergütungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr folgende Herren bestellt:

- Horst Krastetter, Sprecher der Geschäftsführung, Ingenieur, Bonn
- Wolfgang Kocybik, Kaufmännischer Geschäftsführer, Kaufmann, Bonn (ab 01.06.2009)
- Dr. Oliver Lange, Kaufmännischer Geschäftsführer, Kaufmann, Bonn (bis 31.05.2009)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für 2009 TEUR 465.

Bonn, den 10. Februar 2010

DeTeFleetServices GmbH

Horst Krastetter

Wolfgang Kocybik

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

Lagebericht 2009

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Geschäftsgegenstand der DeTeFleetServices GmbH sind Mobilitätsdienstleistungen für die Unternehmen der Deutschen Telekom-Gruppe und ausgewählte externe Kunden. Die Flotte umfasst dabei rund 38.000 betreute Fahrzeuge zum Jahresende und war im Geschäftsjahr 2009 rückläufig. Die DeTeFleetServices GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Deutsche Telekom AG (DTAG), mit der ein Beherrschungs- und ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Im Jahre 2009 gab es keine große interne Neuorganisation. Die Mobilitätsdienstleistungen wurden zum Jahresende durch 195 Kräfte (Vorjahr 195 Kräfte) mit einem dauerhaften Arbeitsverhältnis erbracht.

Die Ausrichtung der Aktivitäten der DeTeFleetServices GmbH zur Gewinnung der internationalen Flotten der DTAG im Rahmen des sog. Cross-Border-Leasing wurde im Jahre 2009 fortgeführt und schlug zum Jahresende mit 752 Bestandsfahrzeugen zu Buche. Insgesamt ist die DeTeFleetServices GmbH zur Zeit für den Konzern DTAG in 7 Ländern Europas aktiv. Grundsätzlich werden die Fahrzeuge im Cross-Border-Leasing im Rahmen des Operate Leasing Modells eingesteuert, nur der Fuhrpark der PTC Polen wird im Rahmen eines Financial Leasing Modells bereitgestellt.

Durch den Verkauf der DeTeImmobilien Deutsche Telekom Immobilien und Service GmbH (DeTeImmo) im Jahre 2008 an einen externen Investor schloss die DTAG die geplanten Verkäufe von Konzerngesellschaften mit größeren Fahrzeugbeständen ab. Die DeTeFleetServices GmbH wird die Flotte der DeTeImmo auslaufend weiter betreuen, wodurch die Anzahl der betreuten Fahrzeuge sinken wird. Das Management der in der externen Gesellschaft Nokia Siemens Networks Services GmbH (NSN) enthaltenen Fahrzeuge wurde durch einen separaten Vertrag geregelt, der durch die vollständige Rückgabe der bei der DeTeFleetServices GmbH geleasteten Fahrzeuge bis September 2009 erfüllt wurde.

Eine eigenständige Forschung und Entwicklung in fahrzeugtechnischen Belangen wird nicht betrieben. Vielmehr werden technische und ökologische Innovationen aufgegriffen, getestet und eingesetzt. So betreibt die DeTeFleetServices GmbH eine der größten Erdgasfahrzeugflotten in Deutschland und nimmt an allen wesentlichen Betriebsversuchen der relevanten Hersteller mit Bezug auf alternative Antriebssysteme teil.

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2009 ging der Umsatz der DeTeFleetServices GmbH um 37,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf 373,0 Mio. Euro zurück. Es wurde keine Rückvergütung an die Konzernkunden für nicht eingetretene Flottenrisiken (Vorjahr 14,1 Mio. Euro) gewährt. Der um die Rückvergütung des Jahres 2008 bereinigte Umsatzrückgang betrug 51,1 Mio. Euro und setzt sich aus einem Rückgang der Vermarktungserlöse um 28,9 Mio. Euro, einer Reduzierung der konzerninternen Umsatzabgrenzung für Dienst- und Geschäftsfahrzeuge um 6,7 Mio. Euro, einer Reduzierung des Umsatzes aus Mobilitätsraten um 2,9 Mio. Euro, einer Erhöhung des Umsatzes aus besonderen Serviceleistungen um 1,6 Mio. Euro, einer Erhöhung des Umsatzes aus Kfz-Instandsetzung um 0,6 Mio. Euro, einer Reduzierung des Umsatzes aus Kraftstoffen um 16,8 Mio. Euro, einer Reduzierung des Umsatzes aus Kfz-Rückgabe um 1,5 Mio. Euro, einer Erhöhung des Umsatzes aus sonstigem Billing von 4,7 Mio. Euro und einer Reduzierung des Umsatzes aus Versicherung/Versicherungsselbstbehalten um 1,2 Mio. Euro zusammen. Das Geschäftsergebnis von 35,4 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr um 28,9 Mio. Euro verbessert und wurde an die DTAG auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages abgeführt. Die Verbesserung des Geschäftsergebnisses ergibt sich hauptsächlich aus gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen Abschreibungen, dem Verzicht auf die Rückvergütung für nicht eingetretene Flottenrisiken und gesunkenen laufenden Aufwendungen für die Fahrzeugflotte, wie bspw. Leasing, Steuern und Instandhaltungskosten. Außerdem haben erneut Gewinne aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen zum positiven Ergebnis beigetragen, was auf die verkaufsbedingte Auflösung der durch die Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode im Jahre 2006 und 2007 gebildeten stillen Reserven des Anlagevermögens zurückzuführen ist.

3. Finanzlage

Die DeTeFleetServices GmbH finanziert sich ausschließlich in Euro über den Konzern DTAG. Im Rahmen des Cash-Poolings stellt die DTAG der DeTeFleetServices GmbH ihre kurzfristig erforderliche Liquidität zur Verfügung. Der langfristige Kreditbedarf wird über die niederländische Tochter der DTAG, die Deutsche Telekom International Finance B.V. (Niederlande), bereitgestellt. Der Zins im Rahmen des Cash-Poolings wird von der DTAG monatlich an die Marktgegebenheiten angepasst, der Zins des langfristigen Kredites ist an die Entwicklung der Bonität der DTAG gebunden. Aktuell hält die DeTeFleetServices GmbH einen Kredit mit einem Nennbetrag in Höhe von 100 Mio. Euro in den Büchern, dessen vierjährige Laufzeit im Jahre 2010 endet. Zur Ablösung des Darlehens beabsichtigen wir, ein neues Darlehen über den gleichen Betrag direkt bei der DTAG aufzunehmen und befinden uns darüber zurzeit in Verhandlungen mit unserer Gesellschafterin. Das neue Darlehen wird voraussichtlich eine Laufzeit von 3 Jahren aufweisen.

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

4. Vermögenslage

Die Anzahl der betreuten Fahrzeuge determiniert das Geschäft der DeTeFleetServices GmbH. Im Jahre 2009 wurden Investitionen in Fahrzeuge im Wert von 123,6 Mio. Euro für ein Mengenvolumen von 5.763 Fahrzeugen getätigt. Die Zahl der vermarkteten Fahrzeuge betrug 9.464. Das Anlagevermögen verringerte sich von 443,0 Mio. Euro auf 381,5 Mio. Euro. Insgesamt macht das Anlagevermögen 95,3% der Bilanzsumme aus und ist zu 61,5% durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Das Umlaufvermögen hat sich um ca. 6,9 Mio. Euro verringert; dies ist insbesondere auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie verminderte Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der DTAG unverändert. Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr (- 5,1 Mio. Euro) vor allem deshalb gesunken, da die Rückstellungen für ausstehende Eingangsberechnungen, die Rückstellungen für Mehrkosten bei der Rückgabe von Leasingfahrzeugen und die Rückstellungen für Schäden zurückgegangen sind. Rückläufig waren infolge des konzerninternen Investitionsstopps im 2. Halbjahr die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 43,7 Mio. Euro). Der konzerninterne Investitionsstopp des 2. Halbjahres führte auch im Wesentlichen dazu, dass sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 20,2 Mio. Euro verringerten.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Abschluss der DeTeFleetServices GmbH lagen bei Erstellung des Lageberichtes nicht vor.

6. Risikobericht

Die Gesellschaft ist als Tochtergesellschaft in das bestehende Risikomanagementsystem der Deutsche Telekom AG eingebunden. Im Jahr 2009 wurde nach Konzernvorgaben quartalsweise ein Risikobericht erstellt und in der Geschäftsleitung erörtert. Zum 31. Dezember 2009 wurden keine Risiken über der internen Meldegrenze von 15,0 Mio. Euro identifiziert und an den Konzern gemeldet.

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

Im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2009 vom 19.12.2008 wurde der Katalog der Finanzdienstleistungen in § 1 Abs. 1a Satz 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) um zwei Tatbestände ergänzt, weshalb die DeTeFleetServices GmbH ihre Geschäftsaktivitäten entsprechend § 64j KWG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht pro forma im Januar 2009 zur Anzeige brachte; parallel hierzu stellte die DeTeFleetServices GmbH im Jahre 2009 einen Antrag auf Einzelfreistellung nach § 2 Abs. 4 KWG. Für diesen Antrag ist im Jahre 2009 noch kein Bescheid ergangen.

Aufsetzend auf eine Vertragslogik der Vorgängerorganisation betreibt die DeTeFleetServices GmbH ein Versicherungskonstrukt der Flotte, welches von Schadensrückkäufen bei Haftpflichtschäden ausgeht. Dieses Vorgehen ist im Jahre 2008 erstmals vom amtlichen Betriebsprüfer der HUK-Versicherung negativ hinterfragt und im Einspruchsverfahren abschlägig beschieden worden. Das theoretisch bestehende Risiko beträgt für die DeTeFleetServices GmbH als Versicherungsnehmer rund 8,9 Mio. Euro bis 2009, sofern der bei der HUK anhängige Rechtsstreit negativ entschieden würde. Ferner wäre von veränderten Prämissen für das Jahr 2010 und die Folgejahre auszugehen.

Die DeTeFleetServices GmbH teilt in diesem Rechtsstreit die Auffassung der Steuerabteilung der DTAG sowie des betreuenden Maklers, der DeTeAssekuranz, dass - aufgrund eines vorliegenden positiven Urteils des Finanzgerichtes Niedersachsen - die Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts als sehr gering einzustufen ist. Auch die Einleitung eines Schiedsgerichtsverfahrens durch die HUK Ende Dezember 2009 änderte die Auffassung der Beteiligten nicht. Aus diesem Grund wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen.

Für die DeTeFleetServices GmbH liegen im Jahr 2010 Chancen im Bereich der Gewinnung zusätzlicher Konzernflotten des internationalen Bereiches, sowie in der Einsteuerung weitere Fahrzeuge der schon akquirierten internationalen Gesellschaften.

7. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2010 ist grundsätzlich mit einem positiven Ergebnis zu rechnen. Im Bereich der Fahrzeugvermarktung besteht infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise allerdings noch ein Risiko für die DeTeFleetServices GmbH, wobei die Talsohle der Wirtschaftskrise und damit auch des Gebrauchtwagenmarktes nach unserer Auffassung durchschritten sein müsste. Positiv wird sich die Hebung der stillen Reserven beim zukünftigen Verkauf von in den Jahren 2006 und 2007 degressiv abgeschriebenene Fahrzeugen bemerkbar machen.

DeTeFleetServices GmbH
An der Ziegelei 18, 53127 Bonn

Für das Jahr 2011 ist ebenfalls aufgrund der Hebung der stillen Reserven beim zukünftigen Verkauf von in den Jahren 2006 und 2007 degressiv abgeschrieben Fahrzeugen, von einem positiven Ergebnis auszugehen. Der prognostizierte Umsatz des Jahres 2010 beträgt rund 352 Mio. Euro und wird auch für das Jahr 2011 erwartet. Die Investitionen des Jahres 2010 werden sich in Höhe von rund 140 Mio. Euro bewegen und in 2011 voraussichtlich leicht auf rund 160 Mio. Euro ansteigen.

Wesentliche Änderungen des Geschäftsmodells sind grundsätzlich nicht zu erwarten.

Bonn, 10. Februar 2010

Die Geschäftsführung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Tätigkeiten der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.